

# **Fragebogen zum obligatorischen Auslandsaufenthalt im Rahmen des Anglistik-/Amerikanistik-Studiums**

## **Eckdaten**

**Wo haben Sie Ihren Auslandsaufenthalt absolviert?**

Nottingham, UK.

**Wann und wie lange waren Sie im Ausland?**

**Etwa vier Monate von September 2021 bis Januar 2022.**

**Was haben Sie während des Aufenthaltes gemacht (Studium, Praktikum etc.)?**

**Ich habe für ein Semester an der University of Nottingham studiert.**

## **Visumsmodalitäten**

**Mussten Sie ein Visum beantragen und wenn ja welches?**

**Nein. Ich konnte mit einem Visitor Visa in die UK, da der Aufenthalt kürzer als sechs Monate war.**

## **Organisation**

**Wurde der Aufenthalt von einer Organisation ausgerichtet und wenn ja von welcher?**

**Ja, die Ruhr-Universität Bochum hat den Studienplatz über das Erasmus-Programm**

**vermittelt.**

**Bitte beschreiben sie den Ablauf Ihrer Vorbereitungen (Auswahl des Praktikumsortes,Sie Landes, Jobs etc.; Bewerbung/Anmeldung; Formalia; Reisevorbereitungen):**

Bewerbung für das Programm im Januar 2021, nach Zusage waren dann dutzende Formalia notwendig: Bewerbung und Online-Einschreibung bei der Gasthochschule, Module aussuchen, Learning Agreement von beiden Hochschulen unterschreiben lassen, Bewerbung auf einen Wohnheimplatz, Auslandskrankenversicherung abschließen, Corona-Tests buchen, ... Vor Ort ging es dann weiter mit der Confirmation of Arrival, Einschreiben, Anmeldung beim National Health Service, Tv-License-Befreiung, ... Ich kann gar nicht mehr alles aufzählen.

### **Wohnen und Arbeiten**

**Wie waren Sie untergebracht (Wohnheim, Gastfamilie, Privatwohnung etc.)? Und wie haben Sie diese Unterkunft gefunden?**

In einem Studentenwohnheim. Die Wohnung war meinen Ansprüchen entsprechend, wir haben zu sechst in einer Wohnung mit einer großen Küche und zwei Badezimmern gewohnt. Das Zimmer war 11 Quadratmeter groß und ausreichend ausgestattet. Die Küche dagegen war leer, wir mussten Geschirr etc. leider selbst anschaffen.

### **Wie hoch war (ungefähr) die Miete?**

Die Miete hat mich etwa 500€ im Monat gekostet, was für ein 11 Quadratmeter-Zimmer in einer 6er-WG meiner Meinung nach sehr viel ist. Sicher gibt es aber günstigere Alternativen, wenn man nicht über die Unterkunfts-Anbieter der Uni schaut, sondern eigenständig etwas sucht.

### **Wie hoch waren (ungefähr) die Lebenskosten?**

Etwa 150 bis 200 Euro im Monat.

### **Wofür mussten Sie viel Geld einplanen (Wohnung, Transport, Studiengebühren, etc.)?**

Die Wohnung war mit knapp 3000€ (Miete, Kautions, notwendige Anschaffungen z.B. für die Küche) das teuerste und hat den Großteil meiner Gesamtausgaben für die vier Monate ausgemacht. Zudem habe ich sehr viel Geld für Reisen innerhalb der UK ausgegeben.

## **Fazit**

**Was für einen Eindruck haben Sie von Ihrer Arbeitsstelle/ Universität etc. bekommen?**

Von der Universität war ich absolut begeistert. Schöne, moderne Gebäude, extrem schöner Campus. Ich habe mich sehr wohl gefühlt dort, man wurde extrem gut eingebunden, sowohl in die Lehrveranstaltungen als auch in zahlreichen Events außerhalb.

**Wie zufrieden waren Sie mit der Organisation (falls nicht selbstorganisiert) auf einer Skala von 1 (gar nicht)- 10 (sehr zufrieden) ? Und warum?**

7. Es wurde sich grundsätzlich um sehr viel für mich gekümmert. Jedoch lief viel (vor allem von der Gasthochschule aus) sehr intransparent und teils sogar verwirrend ab. Ich musste so einige E-Mails schreiben, die theoretisch überflüssig hätten sein sollen.

**Wie zufrieden waren Sie mit der Art Ihres Auslandsaufenthalts (d.h. Studium, Praktikum, etc.) und der Institution, wo Sie ihn absolviert haben? Und warum?**

Sehr zufrieden. Gearbeitet habe ich bereits längere Zeit im Ausland und ein Studium ist noch einmal etwas ganz anderes. Ich glaube, dass es gut zu meinem Anglistik-Studiengang beigetragen hat. Der Auslandsaufenthalt hat alle meine Erwartungen erfüllt: Ich habe das Uni-Leben in der UK erlebt, bin extrem viel gereist und habe viele internationale Kontakte knüpfen können.

**Was für einen allgemeinen Eindruck haben Sie vom Land bekommen?**

Die UK bietet viele Städte, die einen Ausflug wert sind und auch landschaftlich kann man einiges sehen. Die Menschen sind freundlich und ich hatte keinen großen Kulturschock. Mir hat die Zeit in England sehr gefallen und ich wäre auch gerne noch länger geblieben!

**Haben Sie abschließend noch irgendwelche Tipps oder „Insider-Informationen“?**

- Viel Budget für die Miete einrechnen.

- Sich an der Gastuni auf jeden Fall die Societies anschauen und welchen beitreten! Das ist die beste Möglichkeit neben der Uni etwas zu erleben und Leute kennenzulernen. Und es ist garantiert für jeden etwas dabei.

- Bedenken, dass man sich, sobald man angekommen ist, von der "TV-License" befreien lässt. Das könnte sonst Gebühren regnen.

- Um die Befreiung von der Council Tax hat sich unser Wohnheim gekümmert, sich dahingehend aber informieren.